



Informationen für unsere Nachbarn und die Öffentlichkeit gemäß Störfallverordnung

(Nach § 8a der 12. BImSchV - Störfallverordnung)



Sosta
stainless pipes



INHALT

Störfallverordnung.....	4
Betriebsstörung / Störfallrisiken.....	6
Tätigkeiten am Standort.....	7
Begrenzung von Störfallauswirkungen.....	7
Vorhandene Gefahrstoffe.....	8
Verhalten im Störfall.....	8

Mit Rücksicht auf die Lesbarkeit verzichten wir in dieser Veröffentlichung auf die Geschlechterunterscheidung. Erfasst sind in den Artikeln sowohl Nachbarn als auch Nachbarinnen sowie Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

Sehr geehrte Nachbarn,

unser heute unter der Firmierung Sosta stainless pipes GmbH (SOSTA) bekanntes Unternehmen ist seit 1994 (damals: Sosta Edelstahl-Rohrwerk GmbH & Co. KG) am Standort Könnern im Industrie- und Gewerbegebiet „Windrose“ ansässig. Unser Kerngeschäft ist die Herstellung qualitativ hochwertiger längsnahtgeschweißter Edelstahlrohre. In fünf Fertigungshallen mit einer Produktionsfläche von fast 18 000 m² werden die nicht rostenden Stähle verarbeitet. Weltweit setzen Kunden verschiedenster Gewerbe, wie die Öl- und Gasindustrie oder die weiterverarbeitende Prozessindustrie, auf unsere Erzeugnisse.

Seit 2017 ist SOSTA als selbständiges Unternehmen in die international tätige BUTTING Gruppe eingegliedert. BUTTING zählt heute zu den führenden Verarbeitern nicht rostender Stähle und plattierter Werkstoffe.

Bei der Produktion und Logistik räumen wir bei SOSTA den Themen Arbeitssicherheit, Gesundheit und Umweltschutz höchste Priorität ein. Das Qualitätsmanagementsystem von SOSTA ist nach DIN EN ISO 9001 vom TÜV Nord zertifiziert. Bereits seit mehreren Jahren verfügen wir über die Zertifizierung nach OHSAS 18001 im Bereich Arbeitssicherheit und konnten diese im Jahr 2020 durch eine Zertifizierung nach DIN ISO 45001 erweitern. Seit dem Jahr 2015 sind wir für unser erfolgreiches systematisches Energiemanagement nach ISO 50001 zertifiziert.

Gesetzliche Vorgaben sowie behördliche Auflagen sind für uns Mindeststandards und werden nach Möglichkeit überboten. Die Vorgaben der 12. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Störfall-Verordnung – 12. BImSchV) werden umgesetzt und durch unser integriertes Managementsystem ständig nachgehalten.

Alle Anlagen entsprechen den gesetzlichen Anforderungen und dem Stand der Technik. Zudem werden sie in regelmäßigen Abständen von technischen Sachverständigen überprüft. Dabei werden wir durch externe Experten, die zuständigen Behörden, die Berufsgenossenschaft sowie Fachverbänden, mit denen wir eng zusammenarbeiten, unterstützt.

Zur Vermeidung von umweltschädigenden Störfällen haben wir vorbeugende Schutzmaßnahmen im Rahmen unseres betrieblichen Störfallkonzeptes auf organisatorischer, personeller und technischer Ebene verankert. Damit wollen wir Risiken verringern bzw. vermeiden. Im Falle einer Störung sollen die Auswirkungen auf Mensch und Umwelt wirkungsvoll begrenzt werden.

Wir wollen Ihnen mit diesem Informationsheft unser Sicherheitskonzept vorstellen, Ihnen mitteilen, was bei einem Störfall passieren kann, und vor allem darlegen, wie Sie sich bei Störfällen am besten verhalten.

STÖRFALLVERORDNUNG

Die Störfallverordnung ist Bestandteil der deutschen Umweltgesetzgebung und regelt die besonderen Anforderungen, die an bestimmte Betriebe gestellt werden. Sie setzt die europäischen Richtlinien zur Verhütung von Unfällen mit gefährlichen Stoffen in nationales Recht um. Änderungen auf europäischer Ebene haben zu einer Neubewertung vieler Betriebe mit bestehenden etablierten Produktionsabläufen geführt, wovon auch SOSTA betroffen ist. Zu den Anforderungen gehört unter anderem die Information der Öffentlichkeit.

Unser Betriebsbereich ging bereits 1995 in Betrieb, wurde der Behörde nach § 7 Abs. 1 der 12. BImSchV angezeigt und wird regelmäßig von den Behörden überprüft. Ausführlichere Informationen zur der letzten Vor-Ort-Besichtigung und zum Überwachungsplan nach § 17 Absatz 1 der Störfallverordnung können beim Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt, Referat Immissionsschutz eingeholt werden (Tel.: 0345 5140).

Diese Broschüre finden Sie auf der Internetseite www.butting.com/de/sosta-stainless-pipes.

Im Anhang 1 der Störfallverordnung sind Stoffe gelistet, die eine Gefahr für Mensch und Umwelt darstellen können. Wird bei den Stoffen eine definierte Mengenschwelle erreicht oder überschritten, bildet der Betrieb einen Betriebsbereich der unteren oder oberen Klasse und unterliegt den Pflichten der Störfallverordnung. Aufgrund der gehandhabten Stoffe und Stoffgemische in relevanten Mengen unterliegt SOSTA den Anforderungen eines Betriebsbe-

reichs der unteren Klasse und ist verantwortlich, ein Konzept zur Verhinderung von Störfällen (Störfallkonzept) auszuarbeiten und es der zuständigen Behörde auf Verlangen vorzulegen.

Folgende in der Störfallverordnung genannten Gefahrenkategorien sind bei SOSTA am Standort Könnern in relevanten Mengen vorhanden:



H1: Akut toxisch Kategorie 1

Stoffe, die in sehr geringer Menge bei Einatmen, Verschlucken oder Aufnahme über die Haut zum Tode führen können

Beispiel: Flusssäure



P2, P5c: Entzündbare Stoffe

Stoffe, die in bestimmten Temperaturbereichen brennbar sind und ggf. mit Luft explosionsfähige Gemische bilden

Beispiele: Aceton Reiniger, Dieseldieselkraftstoff



E2: Gewässergefährdende Stoffe

Stoffe, die selbst oder deren Umwandlungsprodukte akut oder chronisch gewässergefährdend sind

Beispiele: Dieseldieselkraftstoff, Reiniger, Verdünnung, Flockungsmittel

Das Störfallkonzept dokumentiert unsere weitreichend getroffenen Sicherheits- und Vorsorgemaßnahmen und wird den zuständigen Behörden vorgelegt. Das Störfallkonzept wird regelmäßig geprüft und fortgeschrieben.

Mit dieser Nachbarschaftsinformation möchten wir Sie über mögliche Gefahren, Sicherheitsmaßnahmen und das richtige Verhalten beim Auftreten eines Störfalles informieren. Gleichzeitig kommen wir der Informationspflicht nach § 8a der 12. BImSchV nach.

Wesentliche Störfallszenarien	Potenzielle Auswirkungen	Maßnahmen	
		zur Verhinderung	zur Auswirkungsbegrenzung
1. Austritt flüchtiger toxischer Stoffe	Gesundheitsschäden durch Einatmen	Hohe Anforderung an die Anlagen hinsichtlich Dichtigkeit, Materialbeständigkeit, funktionale Zuverlässigkeit, Überfüllsicherung, Druckbegrenzer, Temperaturüberwachungen	z. B. Notabschaltungen, Niederschlagen von Dämpfen durch die Feuerwehr
2. Austritt wassergefährdender Stoffe	Umweltschäden (Kontamination) in Wasser und Boden	Hohe Anforderung an die Anlagen hinsichtlich Dichtigkeit, Materialbeständigkeit, funktionale Zuverlässigkeit, Überfüllsicherung, Druckbegrenzer, Temperaturüberwachungen, Absperreinrichtungen	Korrosionsbeständige Auffangwannen, Auftragen eines Säureschutzbelags im gesamten Bereich der Beisanlage, der Abwasserbehandlung, der Sammelgruben (Restsäure, Restspülwasser, Spritzwasser), Pumpenkeller, Autoklaven
3. Austritt entzündbarer Stoffe, Brand, Explosion	Gesundheitsschäden durch Druckwellen, Wärmestrahlung sowie Inhalation von Brandgasen	Hohe Anforderung an die Anlagen hinsichtlich Dichtigkeit, Materialbeständigkeit und funktionale Zuverlässigkeit, Überfüllsicherungen, Druckbegrenzer, Temperaturüberwachungen, Brandschutzkonzepte	Explosionsschutzmaßnahmen, Brandmeldeanlage, Feuerwehr

Um Sie dennoch bei einem Störfall bestens schützen zu können, bitten wir Sie darum, diese Information sorgfältig zu lesen, die Broschüre aufzubewahren und die Verhaltensregeln für den Notfall griffbereit zu halten.

BETRIEBSSTÖRUNG / STÖRFALLRISIKEN

Der Begriff „Störfall“ ist durch die Störfallverordnung klar abgegrenzt, sodass man nicht bei jeder Betriebsstörung automatisch von einem Störfall sprechen kann. Durch umfassende Sicherheitsvorkehrungen und geschultes Personal können Störfälle weitestgehend ausgeschlossen werden. Mögliche Störfälle bestehen in der Freisetzung von den Stoffen bei den Umfüllvorgängen oder durch Beschädigungen von Behältern, z. B. bei Verladearbeiten.

Das erforderliche Konzept zur Verhinderung von Störfällen gemäß § 8 der 12. BImSchV für den Betriebsbereich der unteren Klasse enthält die im Vorfeld mit den zuständigen Behörden abgestimmten möglichen Szenarien.

TÄTIGKEITEN AM STANDORT

Am Standort Könnern werden Stoffe und Stoffgemische in flüssiger und fester Form gelagert und umgeschlagen. Die Anlieferungen erfolgen mit Tank- und Stückgutfahrzeugen. Die Lagerung erfolgt in dafür genehmigten und speziell ausgestatteten Bereichen.

Flüssige Produkte werden aus Lagertanks in handelsüblichen Gebinden abgefüllt und für den Verbrauch bereitgestellt. Die Überwachung der Anlagen inklusive der Befüll- und Abfüllvorgänge und die Koordination aller sonstigen Tätigkeiten erfolgen nur durch erfahrene und regelmäßig unterwiesene Mitarbeiter.

Das chemische Beizen ist nach wie vor das gängigste und für die Korrosionsbeständigkeit der nicht rostenden Stähle beste Verfahren zur Oberflächenbehandlung. Für diesen Produktionsprozess verfügt SOSTA am Standort in Könnern über ein verschlossenes Beizsystem. Für die Oberflächentechnik (Beize) wird ein Gemisch aus Flusssäure, Wasserstoffperoxid und Wasser verwendet. Das Gemisch ist akut toxisch und kann sich bei Kontakt schädlich auf Mensch und Umwelt auswirken. Daher ist der gesamte Bereich der Beisanlage, der Abwasserbehandlung sowie die Sammelgruben und der Pumpenkeller zum Schutz von Gewässern und Böden mit zugelassenen Oberflächenbeschichtungssystemen versehen. Zusätzlich sind Wannen im Erdreich unter der Anlage vorhanden, die im Störfall das Gemisch auffangen.

BEGRENZUNG VON STÖRFALLAUSWIRKUNGEN

Zur Begrenzung der Störfallauswirkungen haben wir ein Sicherheitskonzept erstellt und mit den zuständigen Behörden abgestimmt. In diesem Konzept ist festgelegt, wie sich das auf dem Betriebsgelände befindliche Personal im Gefahrenfall zu verhalten hat. Es sind auch die Szenarien definiert, bei denen externe Stellen einzuschalten sind.

VORHANDENE GEFAHRSTOFFE

Bei SOSTA werden verschiedene Stoffe und Stoffgruppen, die unter die Störfallverordnung fallen, gelagert. Aufgrund der ständigen Anlieferungen bzw. Warenabgänge ändern sich die genaue Zahl der vorhandenen Produkte sowie die Menge der einzelnen Stoffe täglich.

SOSTA lagert vorrangig verdünnte anorganische Säuren und Laugen. Handelsübliche Betriebsmittel, wie z. B. Spraydosen, Farben und Lacke, werden wie auch in anderen Gewerbebetrieben für die Produktion gelagert und eingesetzt.

Eine Übersicht der potenziell vorhandenen Gefahrstoffe kann dem Gefahrstoffkataster von SOSTA entnommen werden und ist auf Nachfrage einsehbar. Ein Produkt kann verschiedene Gefahreigenschaften auf sich vereinigen. Um das Gefährdungspotenzial eines Produktes sofort erkennen zu können, müssen Gefahrstoffe bei SOSTA mit den entsprechenden Symbolen gekennzeichnet sein.

VERHALTEN IM STÖRFALL

Sollte es trotz der vorhandenen Sicherheitseinrichtungen und Sicherheitsmaßnahmen zu einem Schadensereignis kommen, informiert SOSTA unverzüglich die zuständigen Behörden. Diese leiten die nächsten Aktionen entsprechend ihren Gefahrenabwehrplänen ein, um über die Werkgrenzen hinausgehende Auswirkungen zu begrenzen. Die Behörden sorgen für die Warnung der Nachbarschaft, z. B. per Durchsagen über Lautsprecher oder Rundfunk. Sie leiten die erforderlichen Hilfeleistungen ein, um die Auswirkungen zu begrenzen.

Bitte beachten Sie im Störfall folgende Regeln:

- Suchen Sie unverzüglich geschlossene Räume auf
- Schließen Sie Türen und Fenster möglichst dicht und schalten Sie Klima- und Belüftungsanlagen ab
- Verständigen Sie Ihre unmittelbaren Nachbarn und nehmen Sie hilflose Personen auf
- Vermeiden Sie offenes Feuer, z. B. durch Zigaretten
- Schalten Sie Ihr Radio ein und achten Sie auf Durchsagen der Polizei
- Blockieren Sie bitte nicht die Telefonleitungen von Feuerwehr, Polizei und Technischem Hilfswerk durch Rückfragen
- Bleiben Sie dem Unfallort fern und halten Sie Straßen und Wege für die Einsatzkräfte frei
- Allen Anordnungen von Notfall- oder Rettungsdiensten im Fall eines Ereignisses ist Folge zu leisten

Für Rückfragen oder weiteren Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren Ansprechpartner bei SOSTA:

Christian Gerlach

Tel.: 034697 291-271

E-Mail: Christian.Gerlach@sostapipes.de

Sosta stainless pipes GmbH

Windrose 1-2

06420 Könnern, Deutschland

Tel.: +49 34691 2910

info@butting.de

www.butting.com/de/sosta-stainless-pipes